



Pegasus

Gesundheit erreichbar machen

# PegaVision

A U S G A B E 4 / 2 0 1 0

Aktuelles zum Arbeitsschutz, Umweltmedizin, Reisemedizin und zur Vorsorge

## Schummelei

Alles Käse oder was?

Immer häufiger liegt auf Pizza, Börek oder „Käsebrötchen“ vom Bäcker kein echter, wohl gereifter Käse aus Milch, sondern ein **Imitat** aus Pflanzenfett, Milcheiweiß, Stärke, Aromen und Farbstoffen. Sogar das Bundeslandwirtschaftsministerium hat im Juni 2009 unter dem Motto „**Achtung Käseschwindel**“ eine Informationskampagne zu diesem Thema gestartet. Käse-Imitate sind zwar **nicht** verboten oder **gesundheitsschädlich**, aber sie müssen so gekennzeichnet werden, dass Verbraucher sie erkennen können. In der Praxis ist dies nicht immer der Fall. Beim Bäcker oder Imbiss besser nachfragen, ob echter Käse verwendet wird. Die Imitate dürfen nicht „Käse“ genannt werden, sie heißen etwa „**Bäckermix**“ oder „**Pizzamix**“. Die Zutatenliste eines Imitats könnte etwa so lauten: Pflanzenfett, Käse (X%), Milcheiweiß, Stärke, Salz, Schmelzsalz E339, Konservierungsstoff Natriumnitrat, Farbstoff E160b. Ein reines Kunstprodukt, Lebensmittelimitat halt!

## Immer auf die Ohren! Hörschäden

Jeder vierte Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren hat einen Hörschaden. Schuld sind nicht zuletzt die laute Musik in den Diskos, und die laute Beschallung aus dem Handy! Jeder **zweite Diskjockey (DJ)**, der in Discos für die Musikbeschallung zuständig ist, hat selbst einen Hörschaden.

Da der Hörschaden im Innenohr liegt, ist eine "Reparatur" nicht möglich! Und die wirklichen Probleme treten erst Jahre später auf, dann ist es allerdings zu spät! Warum? Der Mensch stellt subjektiv eine Hörminderung erst fest, wenn bereits das Meiste gelaufen ist, spricht der objektive Schaden im Innenohr hat bereits die Marke 70 bis 80 % Schädigung erreicht.

Ein "**Lautheits-Führerschein**" für DJs ist daher dringend gefordert, aber leider seit Jahren nur in der Planungsphase. Ein vernünftiger DJ sollte lernen, wie Musik in **verträglicher** Lautstärke aufgelegt wird und trotzdem den vollen Musikgenuss realisieren.

**Tipp eines dreifachen Vaters:**

Ich hatte den Eindruck, dass ich bei meinen Töchtern an eine Betonwand redete,....., oder hörten Sie bereits schlecht?

## Stress?

„Burn Out“ und Co.

Ja, auch diesem Thema werden wir uns in den nächsten Ausgaben unserer PegaVision stellen und auch stellen müssen, und zwar sehr intensiv.

Da haben wir allerdings noch ein großes Problem vor uns. Einerseits sind sich die Fachleute einig, die Folgen von psychischen Belastungen unseres Lebens werden in Zukunft die "**Volkskrankheit**" Nummer eins werden. Bereits heute sind die psychischen Erkrankungen an die 2. Stelle der Krankheiten-statistik aufgerückt. Andererseits kennt bis heute noch niemand die wirklichen Zusammenhänge und Mechanismen dieses, für die Betroffenen sehr schwerwiegenden Problems und dem Leid, was dadurch entsteht. Der Mensch hat wohl den gesellschaftlichen Wandel vom "Muskel-" ins "Nervenzeitalter" nicht vollständig nach voll zogen.

## Sindbis Virus? Pogosta

Forscher des tropenmedizinischen Bernhard-Nocht-Instituts haben erstmals in Deutschland Sindbis-Viren entdeckt. In Baden-Württemberg wiesen sie den Erreger gleich in **drei verschiedenen Mückenarten** nach.

Die Viren sind in Deutschland angekommen! Sie können fieberhafte Erkrankungen die sogenannte **Ockelbo** oder **Pogosta** Krankheit auslösen.

Das Sindbis-Virus wurde ursprünglich in den 50er Jahren in Afrika entdeckt, später auch in Europa, wo es insbesondere in Schweden und Finnland vorkommt. Es wird durch Mücken übertragen. Beim Menschen können sie fieberige Erkrankungen auslösen, die häufig mit Entzündungen der Gelenke einhergehen und daher rheumatischen Erkrankungen ähneln.

Die übertragenden Mücken vermehren sich insbesondere im Süßwasser. Deswegen sehen wir auch die Tendenz der **Regenwasserentsorgung** in neuen Baugebieten über Teiche und Tümpel als sehr **kritisch** an. Durch den **Klimawandel**, der eine Besiedlung von Viren aus südlichen Ländern in Mitteleuropa nach sich ziehen wird, wird man in 30 Jahren zwangsläufig feststellen müssen, dass man diese Teiche wieder trocken legen muss, um den übertragenden Mücken die "Kinderstube" zu nehmen.